

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	13
1.1 Hintergrund	13
1.2 Problemkonstruktion.....	16
1.3 Zielsetzung und Relevanz der Arbeit.....	20
1.4 Methodische Umsetzung.....	22
1.5 Design: Eriksons Werk als Fallstudie.....	24
1.6 Disposition	26
2 Leben und Werk Erik H. Eriksons.....	27
2.1 Biografisches über Erikson.....	27
2.2 Autobiografisches von Erikson	32
2.3 Eriksons Werk im biografischen Zusammenhang	38
3 Eriksons Vorverständnis	47
3.1 Freuds Entdeckung der Psychoanalyse	48
3.2 Hauptbestandteile des psychoanalytischen Lehrgebäudes.....	54
3.3 Eriksons Selbstverständnis	59
4 Eriksons wissenschaftstheoretische Position	65
4.1 Eriksons Ontologische Grundannahmen.....	66
4.2 Eriksons Epistemologische Grundannahmen.....	68
4.3 Eriksons Menschbild.....	70
4.4 Eriksons methodologische Position.....	72
5 Erikson als Forscher.....	81
5.1 Klinisch-therapeutisches Forschen.....	82
5.1.1 Klinische Beobachtungen des freien Spiels.....	83
5.1.2 Therapeutische Arbeit mit Kriegsveteranen.....	86
5.1.3 Psychoanalytische Arbeit mit akut gestörten Jugendlichen	87
5.2 Anthropologisches Forschen	89
5.3 Psycho-Historisches Forschen	90
6 Eriksons theoretisches Gerüst	95
6.1 Grundannahmen der Theorie der psychosozialen Entwicklung....	96
6.1.1 Entwicklungsprinzip menschlicher Existenz	96
6.1.2 Organisationsprinzip menschlicher Existenz.....	98
6.2 Elemente der Theorie der psychosozialen Entwicklung.....	103
6.2.1 Psychosoziale Signifikanz der Prägenitalität.....	103
6.2.2 Modi.....	105
6.2.3 Modalitäten	109
6.2.4 Ritualisierung.....	111
6.2.5 Spiel.....	125
6.3 Lebenszyklus	131
6.4 Epigenetisches Diagramm	135
6.5 Lebensphasen der psychosozialen Entwicklung.....	137
6.5.1 Ur-Vertrauen gegen Ur-Misstrauen.....	138
6.5.2 Autonomie gegen Scham und Zweifel	140
6.5.3 Initiative gegen Schuldgefühl	143
6.5.4 Leistung gegen Minderwertigkeit.....	145
6.5.5 Identität gegen Rollenkonfusion	147
6.5.6 Intimität gegen Isolierung	149
6.5.7 Zeugende Fähigkeit gegen Stagnation.....	150
6.5.8 Ich-Integrität gegen Verzweiflung.....	151
6.5.9 Zusammenfassung	153

6.6	Wachstum und Krisen der gesunden Persönlichkeit	155
6.7	Gewissensentwicklung.....	162
7	Eriksons Identitätstheorie	171
7.1	Kindheit und Epigenese der Identität	174
7.2	Adoleszenz und Identitätsbildung	179
7.2.1	Identitätsverwirrung	191
7.2.2	Identität	202
7.3	Erwachsensein und Folgen/Wirkung der Identität	215
8	Erikson und seine Kritiker: Ein fiktiver Dialog.....	219
9	Abschließende Einschätzung	227
9.1	Eriksons Werk in Deutschland	227
9.2	Konklusion: Dimensionen einer neuen Identität.....	237
9.3	Ausblick.....	248
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	251
	Literaturverzeichnis.....	253